Mit SWUUSH! durchs Leben

Vier Heidelberger Künstlerinnen stellen in der Galerie drei aus.

Von Susanne Magister

Roswitha Josefine Pape: „Black Friday“, Holzschnitt auf Bütten

FOTO: GALERIE / PR

Rote Fäden durchziehen den Hauptraum der Galerie drei in der Dresdner Prießnitzstraße. Sie sind Teil der Installation „Texturen ROT“ von Karin Kopka-Musch und legen zugleich die sinnbildliche Spur zu den anderen drei Künstlerinnen wie auch zum Zustandekommen dieser Ausstellung überhaupt.

Was die Neudresdnerin aus Heidelberg zusammengebracht hatte, sind vier sehr unterschiedliche Positionen, die sich laut Macherinnen in einem „SWUUSH“ vereinen – dies sei die Notation, die sich zwischen den unterschiedlichen Lebensbereichen niederschlägt: Wasserschwall, Energie, Schwung, Impuls, Offenheit, Enthusiasmus. „Der gebündelte Kraftakt im vielfältigen Alltag spiegelt das Leben wie in einem Kaleidoskop.“

Durchaus eindrücklich sind die Positionen von Roswitha Josefine Pape, die überwiegend im Holzschnitt arbeitet und diesen als Experimentierfeld zur Verarbeitung von Themen aus dem aktuellen Zeitgeschehen nutzt. Direkt im Eingangsbereich wirft sie den Besuchern einen Klotz vor die Beine: ein quadratischer Druckstock mit eingeschnittenem QR-Code. Was mag das antiquierte Druckverfahren uns wohl mit diesem neuzeitlichen Codesystem sagen wollen? „Tür zu“ verrät die Handykamera beim Drüberscannen – so wie alle Türen und besonders schmerzlich auch jene der Kulturinstitutionen monatelang geschlossen waren. Armina Nour Yassins poetische Assemblagen – Textil-Stick-Zeichencollagen in historischen Holzrahmen – spannen mit den Themen Flucht, Tod und Meer ebenfalls einen zeitaktuellen Bogen. Ästhetisch und zugleich bedrückend führen sie uns durch die Untiefen, die die Geflüchteten bei ihrer Flucht über das Meer zu durchqueren haben.

Auch viele von Vera Schneiders Arbeiten beschäftigen sich mit dem Thema Wasser, allerdings eher aus einer ästhetischen oder symbolischen Perspektive. Fotografien mit Unterwasserspiegelungen, assoziative Textfragmente und Objekte wie die ausstellungstitelgebende Spiegelinstallation „SWUUSH! – auftauchend“ spannen einen Bogen über das in der Tat sehr bunte Kaleidoskop dieser vielschichtigen Ausstellung, die ihrer Künstlerkollegin Karin Kopka-Musch eine Herzensangelegenheit gewesen war.

Jene Karin Kopka-Musch hatte nach ihrem Umzug nach Dresden vor zwei Jahren sofort Anschluss gesucht und gefunden – sie engagierte sich im Künstlerbund Dresden, knüpfte Kontakte zum Sezession89 e.V. und zur Galerie drei. Gleich mit Beginn der Corona-Pandemie gehörte sie zu den engagierten Künstlerinnen, die sich um Förderungen bemühten und spannende Projekte auf die Beine stellten – darunter die Musik-Kunst-Performance „Texturen ROT“. Auszüge sowie eine Videodokumentation sind in der Ausstellung SWUUSH! zu sehen.

Wenn am 10. Juli zur Finissage-Veranstaltung in der Galerie drei die beteiligten Künstlerinnen vor Ort sein werden, kann sie leider nicht mehr mit dabei sein. Ende Mai dieses Jahres verstarb Karin Kopka-Musch nach kurzer, schwerer Krankheit. Und so ist diese, von ihr initiierte Ausstellung zu ihrem Vermächtnis geworden.

SWUUSH!, bis 10. Juli, Galerie drei (Prießnitzstr. 43), Do 16-19 Uhr, Fr 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Finissage am Sonnabend, 19 Uhr
Internet: sezession89.com